

Medieninformation

Polizeidirektion Leipzig

Ihr Ansprechpartner
Olaf Hoppe

Durchwahl
Telefon +49 341 966 44400
Telefax +49 341 966 43185

medien.pd-l@
polizei.sachsen.de*

16.03.2021

Medieninformation der Polizeidirektion Leipzig Nr. 138|21

Schwerer Verkehrsunfall mit getöteten Personen | Tatverdächtiger nach Bränden in Frankenheim in Untersuchungshaft – Nachtrag zu den Medieninformationen 079|21, 088|21, 126|21 und 134|21 | Mehrere Betrugsversuche

Ersteller: Dorothea Benndorf (db), Fabian Reinhardt (fr), Philipp Jurke (pj)

Schwerer Verkehrsunfall mit getöteten Personen

Ort: Leipzig (Probstheida), Prager Straße (Höhe Franzosenallee)

Zeit: 16.03.2021, gegen 10:10 Uhr

Heute ereignete sich auf der Prager Straße in Leipzig ein schwerer Verkehrsunfall. Der Fahrzeugführer (50, männlich, deutsch) eines Pkw Smart fuhr auf der Prager Straße in Richtung des Stadtzentrums. In Höhe der Kreuzung Franzosenallee erfasste dieser im Bereich der Fußgängerampel mehrere Passanten, die gerade die Straße überquerten. Dabei wurden zwei der Passanten tödlich (w/85, m/80) und zwei weitere Personen (Alter noch unbekannt) schwer verletzt. Die Verletzten werden derzeit intensivmedizinisch behandelt. Der Verkehrsunfalldienst der Polizeidirektion Leipzig geht nach aktuellem Stand von einem Verkehrsunfall aus. Die Kräfte nehmen momentan den Verkehrsunfall, die objektive Spurenlage sowie Zeugenaussagen auf, um den Unfall rekonstruieren zu können. Ebenso kam ein Hubschrauber zum Einsatz, um Übersichtsaufnahmen des Unfallortes zu fertigen. Die Prager Straße ist derzeit zwischen der Höltystraße und Chemnitzer Straße in beide Richtungen gesperrt. (db)

Hausanschrift:
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdl.htm>

Tatverdächtiger nach Bränden in Frankenheim in Untersuchungshaft – Nachtrag zu den Medieninformationen 079|21, 088|21, 126|21 und 134|21

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Ort: Markranstädt (Frankenheim)

In den vergangenen vier Wochen kam es in Frankenheim (Stadt Markranstädt) zu sechs Bränden. Neben einem Stromkasten der Straßenbeleuchtung, fielen auch zwei Schuppen, eine Garage und eine Scheune den Flammen zum Opfer. Der Gesamtschaden der zum Teil vollständig zerstörten Objekte ist erheblich, kann derzeit aber noch nicht konkret beziffert werden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen u.a. wegen vorsätzlicher Brandstiftung, gemeinschädlicher Sachbeschädigung und Sachbeschädigung aufgenommen. Im Rahmen der Ermittlungen kamen Brandursachenermittler an den Brandorten zum Einsatz. Anwohner wurden zu ihren Beobachtungen befragt. Als Tatverdächtiger wurde ein 36-jähriger Mann (deutsch) ermittelt, welcher am gestrigen Tag vorläufig festgenommen wurde. Der zuständige Ermittlungsrichter beim Amtsgericht Leipzig hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft Leipzig am heutigen Tag Haftbefehl gegen den Beschuldigten erlassen und diesen in Vollzug gesetzt. Der Tatverdächtige befindet sich nunmehr in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen zum mutmaßlichen Tatablauf und zu den Hintergründen der Taten dauern an. (pj)

Mehrere Betrugsversuche

Ort: Leipzig (Reudnitz-Thonberg, Thekla), Wurzen, Naunhof

Zeit: 15.03.2021, 8:00 Uhr bis 10:30 Uhr

Im Laufe des Montagvormittags kam es im Bereich der Polizeidirektion Leipzig zu mehreren Betrugsversuchen per Telefon zum Nachteil älterer Menschen. Dabei versuchten Unbekannte unter Vorspiegelung falscher Tatsachen die Geschädigten zu einer Geldübergabe zu bewegen. In zwei Fällen gaben sich die Anrufer als Polizeibeamte aus. Das Gespräch wurde beendet, ohne dass es zu einer Geldforderung kam. Bei den anderen Fällen handelte es sich um sogenannte »Gewinnspielversprechen«. Dabei sollten die Geschädigten eine Vorausüberweisung in Höhe eines niedrigen vierstelligen Betrages leisten, um einen angeblichen Gewinn zu erhalten. Der Betrug wurde noch während der Telefonate aufgedeckt und das Gespräch wurde beendet. Zu einem Vermögensschaden kam es nicht. Die Kriminalpolizei hat in allen Fällen die Ermittlungen wegen versuchten Betruges aufgenommen (fr).